

Baumwolle mit Leinen gemischte Pantalonsstoffe haben Louis Dujardin, Honoré jeune, Mullier fils, Petit-Noël und Saffre & Graveline in sehr schönen Waaren geliefert. Auch die Türkischrothfärberei war gut vertreten, die farbigen Garne von Idiers waren sauber ausgeführt.

Niederlande. Die niederländische Baumwollindustrie ist fast einzig und allein auf den Absatz im eigenen Lande und nach Java beschränkt. Die Spinnerei hat keinen grossen Umfang, die Zahl der Spindeln beträgt 230 000. Die Veenendaal'sche Dampfspinnerei und Weberei (37 000 Spindeln, 728 mechanische Webstühle) sowie Geldermann & Söhne (20 000 Spindeln, 680 mechanische Webstühle) hatten Twiste und Gewebe ausgestellt, welche als gut gearbeitet beurtheilt wurden. Die Buntweberei ist ziemlich ausgedehnt, sie wird meist durch die ländliche Bevölkerung auf Handstühlen ausgeführt. Die Anwendung der mechanischen Stühle für diesen Artikel ist noch unbedeutend und erhebt sich die Fabrikation nicht über die Mittelmässigkeit. Sonst waren nur noch türkischrothe Garne und Dochte zu Stearinkerzen ausgestellt. Die Druckwarenfabrikation hat hier nur sehr geringe Ausnahme gefunden; als Eigenthümlichkeit verdient die von einem Aussteller gebrachte Imitation der javanischen Druckgewebe (der batikkirten Stoffe) bemerkt zu werden. Dieselben bilden einen nationalen Fabrikationszweig in den niederländisch-ostindischen Besitzungen und werden daselbst in folgender Weise hergestellt: Auf baumwollenen oder seidenen Stoffen werden die gewünschten Figuren mit flüssigem Wachs aufgezeichnet, wozu man sich kleiner kupferner Gefässe, die mit zwei oder mehreren Abflussröhrchen versehen sind, bedient. Wenn nach dieser künstlichen Arbeit das Wachs hart geworden, tränkt man den Stoff mit einem Farbstoff, der sich demselben nur an den Stellen mittheilt, wo kein Wachs vorhanden ist. Nach dem Trocknen wird das Wachs durch Erhitzung abgelöst und zeigen sich dann die verlangten Figuren auf farbigem Grunde. Will man einen grösseren Reichthum von Farben erhalten, so muss die Behandlung wiederholt werden. Bedenkt man, dass die Zeichnung mit Wachs auf beiden Seiten des Stoffes gleichmässig geschehen muss, so kann man sich einen Begriff von der Kunstfertigkeit der Eingeborenen und dem hohen Werthe der vielfarbigen auf diese Weise hergestellten Kleidungsstücke machen.

Deutschland. Die deutsche Baumwollindustrie hat in Wien eine sehr geachtete Stellung eingenommen. Sie war abgesehen von der österreichischen am zahlreichsten vertreten und bot hervorragende Leistungen. Seit der letzten Pariser Ausstellung hat sie besonders durch den Umstand, dass die weltbekannte Industrie des Elsass jetzt mit ihr verbunden ist, an Bedeutung und Interesse ansehnlich gewonnen. Bleibt die deutsche Baumwollindustrie auch in Betreff des Umfanges noch hinter der einzelner anderer Länder zurück, so befindet